

von Grund aus neu erbaut. Das in gothischem Stil ausgeführte Gehäuse hat einen dunkelbraunen Anstrich erhalten und ist mit vergoldeten Leisten verziert. Das Werk wird von Kennern als ein vorzügliches bezeichnet und hat 42 klingende Register, davon sind 6 von der alten Orgel wieder verwendet worden.⁹⁾

Die auf dem Glockenthurm befindliche Uhr war schon im Jahre 1638 auf dem Thurme des ehemaligen Rathhauses angebracht worden und erhielt nach Abbrechung desselben 1779 ihren jetzigen Platz. In der Kirche selbst war schon 1545 eine Uhr aufgestellt.

Das volltönende und harmonische Geläute besteht aus drei Glocken. Die grösste derselben ist unter der Haube mit einem aus opfernden Engelpaaren zusammengesetzten Kranze verziert. Darunter die Inschrift:

WENDET EUCH ZU MIR SO WERDET IHR SELIG
ALLER WELT ENDE.
IESAIAS 45 V 22.

In der Mitte:

DER GEMEINDEKIRCHENRATH.
THAL SUPERITENDENT. [*sic*] DRESCHHOFF PFARRER.
NEBELSIECK. THIEL. WOOP. RHODE. KUHRT. RESCHKE.
SCHWEIGER. ERDMANN. FISCHER.

Am untern Rande:

GETROST MICH GOSS FUER CHRISTI WERK
IOHANNES GROSS IN KOENIGSBERG 1873.

Der obere Kranz der zweitgrössten Glocke besteht aus schwebenden Engeln und Blumen.

⁹⁾ Eine Orgel wird zuerst aufgeführt in dem Inventarium von 1571. Diese wurde in dem Jahre 1700 durch den Blitz zerstört, und eine neue erst 1721 durch den Orgelbauer Moosengel erbaut, wofür ihm 7660 M. gezahlt, ausserdem aber noch die Baumaterialien geliefert resp. vergütet wurden. Auch die Beköstigung der Arbeiter trug die Gemeinde. 1823 fand eine Reparatur durch den Orgelbauer Preuss aus Königsberg statt. Die 3765 M. betragenden Kosten wurden durch ein Geschenk der verwittw. Frau Bürgermeister Grajewski gedeckt. Das weiss angestrichene Gehäuse dieser Orgel war mit vergoldeten Leisten und Arabesken und einer Menge kleiner posaunenblasender Engel verziert.